



Liebe Leserinnen und Leser,

V40 heißt unsere neueste Errungenschaft. Das ist nicht etwa das neueste Modell der schwedischen Nobelautomarke, aber ein qualitativ mindestens genauso gutes neues Projekt unseres VKM – Vaalserstraße 40.

Ein ganz normales Stadtwohnhaus – denkt man, wenn man vorbeifährt.

Ich stehe auf dem Parkplatz gegenüber und beobachte das Leben in diesem Haus.

Um sechs Uhr morgens gehen die ersten Lichter an. Die 14 Bewohner, die in Ihren Wohnungen auf der 2. bis 5. Etage wohnen, stehen so langsam auf, um sich fertig zu machen für die Arbeit – an vielen verschiedenen Orten in Aachen.

Um 8:30 Uhr startet das Bistro-Team, um Frühstückswilligen DEN Tisch zu bereiten. Ja – DEN Tisch, denn davon gibt es ja nur einen. Und der ist ganze 5 Meter lang. Es soll nicht jeder isoliert an einem eigenen Tisch sitzen. „Kränzchen“ heißt das Bistro. Ein tolles Fenster haben die da. Wenn man reinschaut, sieht das schon ganz gemütlich aus.

Also, die sind auch schon da. Na ja vielleicht kann man ja nach der Arbeit auf einen Kaffee reinschauen. Oder abends mit Nachbarn ‚ne Runde plauschen. Ist ja bis 22:00 Uhr geöffnet.

Jetzt fährt ein Rollifahrer aus dem Haus. Toll, das ganze Haus ist barrierefrei – von oben bis unten, von vorne bis hinten. Findet man ja noch nicht sooooo oft in Aachen.

Ein Blick in den Innenhof zeigt, dass auch da schon die ersten Vorbereitungen getroffen werden – in den Büros der ambulanten Dienste geht jetzt so langsam ein Licht nach dem anderen an. Da war doch früher eine Brennerei, heute ein Mehrzweckraum.

Im „Kränzchen“ wird die Türe aufgeschlossen. Jetzt können die ersten kommen. „Kränzchen“ ist ein ganz schön witziger Name. Da fällt mir doch glatt ein „Kaffeekränzchen“, „Weinkränzchen“, „Erzählkränzchen“ – da kann man viel draus machen.

Ich für meinen Teil finde, ich habe jetzt genug beobachtet. Habe jetzt wirklich einen guten Kaffee verdient. Hoffentlich treffen wir uns bald mal da.

Bis dahin

Ihre Maria Poquett (1. Vorsitzende)



Es war einmal ein kleines Betreutes Wohnen beim VKM

Bettina Weitzel | So oder ähnlich könnte die Geschichte beginnen. Vor mittlerweile 11 Jahren haben wir mit dem Betreuten Wohnen mit drei Klienten angefangen. Die Betreuungszeiten waren starr vorgegeben und gewohnt haben auch alle zusammen in Gut Knapp in Verlautenheide. Was damals so gemütlich gestartet ist, hat sich in den letzten Jahren zu einem Wohnbereich gemauert, der mittlerweile 24 Klienten betreut und dessen Mitarbeiter in ganz Aachen arbeiten. Wir betreuen von Eschweiler bis Walheim, mal mit nur 2,5 Stunden, mal mit 20 Stunden in der Woche. Frauen und Männer, ganz frisch zu Hause ausgezogen oder schon alte Hasen im Betreuten Wohnen sind unsere Klienten, oder auch liebevoll „Bewos“ genannt. Mit neuen Klienten stieg auch der Bedarf an barriere-

freien Wohnungen und mittlerweile gibt es einige Freundschaften unter den Klienten. Es wird zusammen gefeiert, gekocht und in Urlaub gefahren. Trotz vieler gemeinsamer Aktionen legt jeder größten Wert auf seine Eigenständigkeit und vor allen Dingen seine Selbstbestimmung.

Jetzt lernt unser jüngstes Projekt, die Vaalser Str. 40 laufen. Die Wohnungen sind von den neuen Mietern bezogen worden und bisher konnten wir nur in strahlende Gesichter schauen, so stolz waren alle über ihre eigenen vier Wände. Über unseren Neubau könnte man sicherlich ein Buch schreiben, so viel wurde über Steckdosenhöhen, Fliesenfarben und Fensterhöhen diskutiert. Barrierefreiheit war unser großes Ziel, gepaart mit bezahlbaren Miethöhen. Da wurde um Zenti-

meter gefeilscht um die Waschmaschinen in den Badezimmern unterzubringen, Architekt und Fachplaner wurden zu Experten in behindertengerechtem Bauen, in dem auch der Anspruch an gutes Aussehen nicht zu kurz kommen durfte.

Nachdem wir uns anfangs noch durch Baustaub, vorbei an Farbschichten und Kabelgewirr kämpfen mussten, erste Katastrophen gemeistert wurden schauen wir mit genauso strahlenden Gesichtern auf unser blaues Haus, das 12 Menschen mit Behinderung in Aachens Innenstadt ein Zuhause bietet. Wir freuen uns auf dieses neue Kapitel mit vielen neuen Geschichten, ab jetzt nicht mehr der Bau, sondern die Menschen schreiben, die darin wohnen und arbeiten.

WIR ALLE
Gemeinsam leben am Westpark



Rebecca Dufke | Ein gemeinsames Leben rund um den Westpark, mehr Kontakt zu den Nachbarn, Freizeitmöglichkeiten für alle Bürger, das ist der Wunsch von WIR ALLE. Menschen mit Behinderung sollen so im Viertel leben, wie alle anderen. WIR ALLE möchte Brücken zwischen den Menschen bauen.

WIR ALLE ist ein Projekt rund um den Aachener Westpark. Rebecca Dufke leitet es. Menschen mit Behinderung arbeiten freiwillig dort mit. WIR ALLE sucht viele Menschen im Viertel, die mitmachen. Jeder Mensch soll das machen, was er gut kann.

Die Menschen sollen sagen, wie ihr Viertel sein soll. Damit alle mitmachen können gibt es Treffen im Viertel. Es gibt Treffen mit vielen und mit wenigen Menschen. In den großen Treffen wird gesammelt, was

die Menschen im Viertel wollen. In den kleinen Treffen wird überlegt, was gemacht wird.

WIR ALLE hat Partner im Viertel. Die Bleiberger Fabrik, das Aachen Fenster, das Welthaus, das Werner-Groß-Haus der Lebenshilfe, das Altenheim St. Elisabeth, die AWO Kreisverband Aachen, die Pfarre St. Jakob, die Öcher Frönnde und andere. Das Projekt WIR ALLE sucht immer neue Partner im Viertel.

Die Partner unterstützen WIR ALLE. WIR ALLE möchten viele Dinge im Projekt machen: Einen Treffpunkt im Viertel einrichten. Dieser kommt in die Vaalser Str. 40. Eine Seite im Internet gestalten. Hier gibt es schon einen Anfang:

www.wir-alle.vkm-aachen.de

Vielleicht machen wir eine Zeitung

im Viertel. Wir planen Feste. Von Bürgern für Bürger. Sportliche und kreative Angebote sind geplant. Wir werden immer wieder Fragen, was die Menschen im Viertel machen möchten.

Ähnliche Projekte gibt es auch an anderen Orten in Aachen. In Aachen Nord, in Burtscheid und in Monschau und Simmerath. Viele Träger arbeiten da zusammen. Träger sind Vereine, die Menschen mit Behinderung helfen.

Das ABK-Hilfswerk, die Alexianer Aachen, die Caritas Lebenswelten, das Vinzenz-Heim Aachen, die Lebenshilfe Aachen und der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen

Haben Sie Fragen oder Ideen zu WIR ALLE?

Dann rufen Sie mich an:
0160-92139963.

Schreiben Sie mir:
westpark@wir-alle-ac.de

Über den Dächern von Aachen

Einzug ins neue VKM- Haus an der Vaalserstraße - Ein Interview

Annette Schnell | Hallo Peter, bitte stell dich unseren Lesern kurz einmal vor.

Ich heiße Peter Neuss, bin 41 Jahre alt und arbeite bei der Lebenshilfe Aachen, Werkstätten und Service GmbH. Ich wohne jetzt in meiner ersten eigenen Dachgeschosswohnung in der Vaalserstrasse 40, nach dem Motto: „Klein, aber mein!“ und vom Balkon aus kann ich über halb Aachen schauen. Von einer Wohnung unterm Dach habe ich schon immer geträumt.

Wie lange wohnst du hier schon ?

Ich bin grade erst vor 4 Wochen umgezogen. Natürlich war der Umzug schon stressig, aber mein Onkel hat sich ganz toll um vieles gekümmert, so dass der Umzug gut geklappt hat. Ich habe im letzten Jahr täglich gesehen wie das Haus an der Vaalserstr. gewachsen ist und konnte es kaum erwarten, dass endlich meine erste eigene Dachbude fertig wird. Es war ein absolut cooles Gefühl zum ersten Mal mit meinem neuen Wohnungsschlüssel meine eigene Wohnung aufzuschließen, einfach unbeschreiblich. Superspannend waren die ersten beiden Nächte hier in der neuen Wohnung, ich war noch der einzige Mieter und damit ganz alleine im Haus, also echt sehr aufregend.

Hast du bis dahin zu Hause gewohnt?

Oh nein, zu Hause bin ich schon vor 13 Jahren ausgezogen. Zunächst bin ich von zu Hause aus ins Karl-Heinz-Heemann-Haus nach Verlautenheide gezogen. Nach 6 Jahren hieß es dann wieder Koffer packen, und ich bin in die neugebaute Außenwohngruppe in die Welkenratherstrasse nach Aachen gezogen. Im Laufe der Jahre habe ich viel dazugelernt und gemerkt das ich selber auch viel alleine kann

und nicht ständig auf Hilfe angewiesen bin. Und jetzt 7 Jahre später packte ich wieder die Koffer. Ich habe den Schritt ins betreute Wohnen gewagt und bin nach hier ins neue VKM-Haus gezogen.

Ist es ein großer Schritt für dich jetzt im Betreuten Wohnen zu leben?

Na klar, am Anfang war mir schon etwas mulmig bei dem Gedanken, eine eigene Wohnung zu haben. Ich war mir unsicher, ob ich mit vielen Dingen so klar komme. Aber dann hab ich mich irgendwie immer mehr darauf gefreut auch mal ganz alleine zu wohnen, meine eigenen 4 Wände zu haben. Es ist für mich schon in vielen Dingen ein große Umstellung, und ich habe schon manchmal noch etwas Angst ob alles hier gut klappt. Natürlich habe ich jetzt auch mehr Aufgaben, wenn zum Beispiel der Kühlschrank leer ist, muss ich einkaufen gehen, auch wenn ich keine Lust dazu habe oder es draußen regnet, aber das gehört halt dazu. Der Abschied in der alten Wohngruppe ist mir schon schwer gefallen, besonders der Moment an dem ich meinen alten Zimmerschlüssel abgegeben habe.

Musst du jetzt ohne Hilfe klarkommen?

Nein, nein, zum Glück wohne ich ja im betreuten Wohnen. Ich habe eine Betreuerin, sie hilft mir, vieles zu organisieren. Sie hilft bei allen Dingen, wo ich Unterstützung brauche, z.B.. beim Verstehen von Briefen, bei der Geldeinteilung, beim Einkaufen und so weiter.

Ist deine Betreuerin immer da?

Nein, vieles kann ich ja alleine machen. Meine Betreuerin kommt zur Zeit 2x in der Woche zu mir, momentan ist das für mich ausreichend. Im Notfall kann ich aber sie oder eine Vertretung immer anru-

fen, das gibt mir schon ein beruhigendes Gefühl und Sicherheit.

Wie findest du es, dass deine Wohnung hier im neuen VKM-Haus in der Vaalser Straße ist?

Das ist natürlich absolut super! Hier im Haus wohnen viele andere Leute, einige davon kenne ich schon aus der Werkstatt und über Bekannte, mit denen war ich schon im Kino. Hoffentlich sind alle anderen auch nett und ich kann am Wochenende und in der Freizeit etwas gemeinsames mit ihnen unternehmen, das wäre toll! Ich freue mich auch schon total darauf das im Sommer das Bistro hier unten im Haus eröffnet wird. Mal sehen, ich kann mir schon vorstellen, dass das Bistro meine neue „Stammkneipe“ wird. Ich bin auch schon gespannt wie die neuen Freizeiträume im Innenhof genutzt werden. Gut ist auch das einige Büroräume vom VKM auch hier im Haus sind. Eine Bushaltestelle und der Bahnhof Schanz liegen direkt vor der Haustür, ich kann jetzt sogar zur Werkstatt mit dem Bus durchfahren und muß nicht umsteigen. Es gibt halt so viele Dinge hier im Haus die von Vorteil für mich sind, und ich bin echt froh, hier im VKM-Haus mein Reich unter dem Dach zu haben. Leider hatte ich schon 3 Wochen nach meinem Einzug einen Wasserschaden, echt krass, die Küche musste wieder abgebaut werden und ich wusste gar nicht wie alles weitergehen sollte. Der VKM hat aber alles organisiert und geregelt. Ja, so ist das Leben halt, Probleme kann es immer geben, aber hier im Haus habe ich das Gefühl, nicht alleine gelassen zu werden.

Vielen Dank Peter für das Interview und alles Gute in der neuen Wohnung



NEUERÖFFNUNG 01. September 2012

Essen ist ein Bedürfnis, Genießen eine Kunst (F. de la Rochefoucauld)

Kränzchen

Alle mal an einem Tisch.

15.09.2012

AB 14:00 UHR

Eröffnungsfeier mit Livemusik - Vaalser Straße 40

Bistro „Kränzchen - alle mal an einem Tisch“

Nathalie Weber | Ein eigenes Bistro... diese Idee haben einige VKM'ler mit namhaften Aachener Gastronomen in die Wirklichkeit umgesetzt. Das Bistro setzt in Aachen ab dem ersten September ein bisher einmaliges Gastronomiekonzept um. Die bis zu 30 Gäste begegnen sich hauptsächlich an einem 5m langen, wunderschönen Tisch. Viel Holz, angenehmes Licht und restaurierte alte Stühle, wecken bei den Besuchern ein wohlige Gefühl. Ob zu zweit oder miteinander, das „Kränzchen“ ist der Ort für einen schönen „Öcher Verzäll“. Für Gäste, die eine kulinarische Auszeit brauchen, gibt es einfach leckeres Essen. Die Angebotspalette bedient je nach Tageszeit die verschiedenen Geschmäcker.

· Langschläfer bekommen bis 15 Uhr Frühstück

- Leichte Genießer finden auf der Kränzchenkarte Suppen und Salate
- Einfach lecker sind die rustikalen Butterbrotvariationen
- Feinschmecker mit englischem Einschlag, können sich mit Freunden zum „High Tea“ im Kränzchen verabreden.

Das absolute Wohlfühlambiente wird verstärkt durch das Kränzchen Serviceteam. Dies ist eine bunte Truppe, denen das Wohl aller Gäste sehr am Herzen liegt. Das Bistro ist ein VKM Arbeitsprojekt, in dem auch Menschen mit Behinderung beschäftigt werden. Das Kränzchen hat von 8:30 Uhr morgens, bis 22:00 Uhr abends „natürlich barrierefrei“ geöffnet.



Künstler an der Viktor Frankl Schule



Beate Jahn | In diesem Schuljahr hatten wir das große Glück, dass ein Künstler und eine Künstlerin, Frau Uschi Kütz und Herr Bertold Welter, an unserer Schule im Rahmen des Programms Kultur und Schule mit den Schülern und Schülerinnen arbeiten konnten. Die Künstlerin Frau Kütz hat mit den Schülern im Farblabor gearbeitet. Hier konnten diese mit Pipette und Spritzen Farben mischen und kunterbunte Farbteppiche erstellen. Das hat den Schülern großen Spaß gemacht.

Die größeren Schüler haben mit dem Steinmetz Bertold Welter Skulpturen für den Pausenhof hergestellt. Sie laden zum Sitzen und Verweilen ein. Jeder Stein hat ein anderes Gesicht bekommen, der eine wurde zum Walfisch, ein anderer zum Widder, zum Löwen oder zur Sonnenblume. Für die Schüler und Schülerinnen war das eine tolle Erfahrung, sie haben beim Entladen und Platzieren der Steine geholfen, vor allem das Bearbeiten der Steine bedurfte viel Ausdauer in Hämmern und Meißeln.

Das Malen und Meißeln unterstützt die Schüler in ihrer Persönlichkeitsbildung. Es stärkt ihr Selbstbewusstsein, weil sie so erfahren können, welch tolle Dinge sie erstellen können.

Diese Wochen waren ein voller Erfolg, für die rund 300 Schüler und Schülerinnen ist klar, dass die Künstler bald wieder kommen sollen.



Stephan Haffner - Öcher Töne

Eene bezök im Zoo, oh, oh, oh



Isch bin Tierpate in de Öscher Zoo un isch freu mischens jedes Jahr ob dat Dierpatenfest wat veranstaltet wird. Isch han dort nämlichens sit 1995 de Dierpatenschaft von eene blaue Pfau, dat äs eene minger Lievlingdiere. Mine Mutter schenkt mit de Dierpatenschaft jedes Jahr zu minne Jeburtstag. Zedan äs de Privathaltung von d'r blaue Pfau schwierig is, da se vill Platz bruche, wat ni-dens överall jejeve äs. Wiggere Tip dozu im Internet bi dat Pfauforum. Von dem Jeld der Dierpatenschaft weerd dat Futter vör een Jahr bezahlt. Danach stonnt d'r Name von d'r Dierpate bi dat Jehege von dat Pa-tendier ob ene Schild met d'r entsprechende Dankesworte. Bi Interesse an Dierpatenschaften lässt man sich eene Liste der von de jehaltene Diere im Öscher Zoo jebe. Över dat Internet kann man dat auch mache un der Preis vör de Dierpatenschat steht dabei. Man wird zedem vom d'r Öscher zoo anjeschrieve un inje-lade wenn dat Dierpatentreff jitt. Lurens doch mal ob de Homepage van den Öscher Zoo, et is jut wenn et noch viele annere Dierpaten jeve tät. www.Euregiozoo.de

Euer Tierfreund Stephan

Termine

07.09.2012 ab 11:00 Uhr

Einweihung des Hauses Vaalser Straße 40

09.09.2012, 14:00 bis 17:00 Uhr

Kreativtag im Westpark mit Cafeteria
(WIR ALLE)

15.09.2012 ab 14:00 Uhr

Eröffnungsfeier Bistro „Kränzchen“

22.09.2012, 11:00 bis 17:00 Uhr

Fest der Begegnung auf dem Katschhof

22.10. bis 31.10.2012

Zirkusprojekt der Viktor Frankl Schule

13.11.2012, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung, Vaalser Straße
40

Neu beim VKM

Daniela Jahn | Ich bin Daniela Jahn, 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Ich komme aus Aachen und arbeite seit dem 1. April als zweite Geschäftsführerin für den VKM.

Toll an meiner neuen Stelle finde ich die Vielfalt der Themen und Aufgaben. Ich setze mich gerne für andere ein, überlege Wege, wie wir die Welt etwas besser machen können, organisiere und plane gerne mit den Kollegen und den Menschen, die mir hier begegnen. Den VKM noch bekannter zu machen in der Städteregion ist eines meiner Ziele. Die Mitmenschen sollen aufmerksam werden auf die vielen kleinen Dinge, die jeder tun kann, damit Menschen mit Behinderung sich selbstverständlich in unserer Region bewegen und hier selbstbestimmt leben können.



VKM
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
gemeinnütziger Verein
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Ausgabe 19 · August 2012

Auflage: 1500

Herausgeber: VKM

Redaktionsverantwortliche: Maria Poquett

Redaktion: Elke Kablitz, Ute Rütters, Annette Schnell, Nathalie Weber

Gestaltung: Esther Goldberg, Aachen; www.egogestaltung.de

Druck: printproduction, Aachen; www.printproduction.de

Welkenrather Straße 116
52074 Aachen
Tel.: 0241-912888-0
Fax: 0241-912888-18
www.vkm-aachen.de
info@vkm-aachen.de

Impressum

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 13 00 10 11
(BLZ 390 500 00)